



TG/39/8

INTERNATIONAL UNION
FOR THE PROTECTION
OF NEW VARIETIES OF
PLANTS

UNION INTERNATIONALE
POUR LA PROTECTION
DES OBTECTIONS
VÉGÉTALES

INTERNATIONALER
VERBAND ZUM SCHUTZ
VON PFLANZEN -
ZÜCHTUNGEN

UNIÓN INTERNACIONAL
PARA LA PROTECCIÓN
DE LAS OBTECCIONES
VEGETALES

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

WIESENSCHWINGEL
(*Festuca pratensis* Huds.)

ROHRSCHWINGEL
(*Festuca arundinacea* Schreb.)

GENEVA
2002

Exemplare dieser Veröffentlichung können zum Preis von 10 Schweizer Franken pro Exemplar einschließlich normalem Porto von dem Büro der UPOV, 34, chemin des Colombettes, Postfach 18, 1211 Genf 20, Schweiz, bezogen werden.

Dieses Dokument oder Teile daraus dürfen ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis der UPOV vervielfältigt, übersetzt und veröffentlicht werden, vorausgesetzt, daß die Quelle angegeben wird.



TG/39/8

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2002-04-17

INTERNATIONAL UNION
FOR THE PROTECTION
OF NEW VARIETIES OF
PLANTS

UNION INTERNATIONALE
POUR LA PROTECTION
DES OBTENTIONS
VÉGÉTALES

INTERNATIONALER
VERBAND ZUM SCHUTZ
VON PFLANZEN -
ZÜCHTUNGEN

UNIÓN INTERNACIONAL
PARA LA PROTECCIÓN
DE LAS OBTENCIONES
VEGETALES

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

WIESENSCHWINGEL
(*Festuca pratensis* Huds.)

ROHRSCHWINGEL
(*Festuca arundinacea* Schreb.)

Diese Richtlinien sind in Verbindung mit dem Dokument TG/1/2 zu sehen, das Erklärungen über die allgemeinen Grundsätze enthält, nach denen die Richtlinien aufgestellt wurden.

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
I. Anwendung dieser Richtlinien	3
II. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial	3
III. Durchführung der Prüfung	3
IV. Methoden und Erfassungen	4
V. Gruppierung der Sorten	4
VI. Merkmale und Symbole	4
VII. Merkmalstabelle	6
VIII. Erklärungen zu der Merkmalstabelle	11
IX. Literatur	13
X. Technischer Fragebogen	14

I. Anwendung dieser Richtlinien

Diese Richtlinien gelten für alle Sorten von Wiesenschwengel(*Festuca pratensis* Huds.) und Rohrschwengel(*Festuca arundinacea* Schreb.).

II. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

1. Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften erfüllt sind. Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

1,5 kg.

Das Saatgut sollte die von der zuständigen Behörde angegebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sorteneinheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen. Wenn das Saatgut gelagert werden muß, sollte die Keimfähigkeit so hoch wie möglich sein und vom Anmelder angegeben werden.

2. Das Saatgut darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Soweit es behandelt worden ist, muß die Einzelheit der Behandlung angegeben werden.

III. Durchführung der Prüfung

1. Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei gleichartige Wachstumsperioden betragen.

2. Die Prüfungen sollten in der Regel an einem Ort durchgeführt werden. Wenn einige wichtige Merkmale an diesem Ort nicht festgestellt werden können, kann die Sorte an einem weiteren Ort geprüft werden.

3. Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine hinreichende Pflanzenentwicklung für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale und die Durchführung der Prüfung sicherstellen. Die Parzellengröße ist so zu bemessen, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden. Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt wenigstens 60 Einzelpflanzen und 10 Meter Parzellen in Reihen ergibt. Getrennte Parzellen für Beobachtungen einerseits und Messungen andererseits können nur bei Vorliegen ähnlicher Umweltbedingungen verwendet werden.

4. Parzellen mit Einzelpflanzen. Jede Prüfung sollte 60 auf drei oder mehr Wiederholungen verteilte Einzelpflanzen umfassen.

5. Parzellen in Reihen. Jede Prüfung sollte mindestens eine gesamte Reihenlänge von 10 m, aufgeteilt auf zwei oder drei Wiederholungen, umfassen. Die Aussaatstärke sollte so bemessen sein, daß etwa 160 bis 200 Pflanzen pro m² erwartet werden können.

6. Zusätzliche Prüfungen für besondere Erfordernisse können durchgeführt werden.

IV. Methoden und Erfassungen

1. Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 60 Pflanzen oder Teilen von 60 Pflanzen erfolgen.

2. Erfassungen an Reihen sollten an jeder Reihe als Ganzes erfolgen.

3. Sofern die Erfassungen sowohl an Einzelpflanzen als auch an Parzellen in Reihen erfolgen können, ist es möglich, daß sich die Ausprägung des Merkmals und die Methode seiner Erfassung voneinander in Parzellen mit Einzelpflanzen unterscheiden, da die Pflanzen als getrennte Einheiten erfaßt werden können.

4. Die Bestimmung der Homogenität von fremdbefruchtenden Sorten sollte entsprechend den Empfehlungen der Allgemeinen Einführungen erfolgen.

V. Gruppierung der Sorten

1. Das Prüfungssortiment sollte zur leichteren Bestimmung der Unterscheidbarkeit in Gruppen unterteilt werden. Für die Gruppierung sind solche Merkmale geeignet, die erfahrungsgemäß innerhalb einer Sorte nicht oder nur wenig variieren. Ihre verschiedenen Ausprägungsstufen sollten in der Vergleichssammlung ziemlich gleichmäßig verteilt sein.

2. Den zuständigen Behörden wird empfohlen, die nachstehenden Merkmale für die Gruppierung der Sorten heranzuziehen:

- a) Ploidie (Merkmal 1)
- b) Blatt: Intensität der Grünfärbung während des vegetativen Wachstums (Merkmal 4) (nur für *Festuca arundinacea*)
- c) Pflanze: Zeitpunkt des Erscheins der Blütenstände (nach der Vernalisation) (Merkmal 8)
- d) Halm: Länge des längsten Halms einschließlich Blütenstand (wenn voll ausgebildet) (Merkmal 11) (nur für *Festuca arundinacea*)

VI. Merkmale und Symbole

1. Zur Beurteilung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit sollten die Merkmale mit ihren Ausprägungsstufen, wie sie in der Merkmalstabelle aufgeführt sind, verwendet werden.

2. Hinter den Merkmalsausprägungen stehen Noten (Zahlen) für eine elektronische Datenverarbeitung.

3. Legende:

(*) Merkmale, die für alle Sorten in jeder Wachstumsperiode, in der Prüfungen vorgenommen werden, herangezogen werden und in jeder Sortenbeschreibung enthalten sein sollten, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

(+) Siehe Erklärungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel VIII.

1) Art der Erfassung :

MG: Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch eine einzige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassungen durch Beobachtung einer Anzahl einzelner Pflanzen oder Pflanzenteile

Zuerfassen an A= Einzelpflanzen
 B= Parzellen in Reihen
 C= besonderen Prüfungen

F.p.= *Festuca pratensis* Huds.

F.a.= *Festuca arundinacea* Schreb.

VII. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tablă de caractere

Plot ¹⁾ Parcelle ¹⁾ Parzelle ¹⁾ Parcela ¹⁾	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades de ejemplo	Note/ Nota
1. C (* (+)	Ploidy	Ploïdie	Ploidie	Ploidía		
	diploid	diploïde	diploid	diploide	Cosmos 11 (F. p.)	2
	tetraploid	tétraploïde	tetraploid	tetraploide		4
	hexaploid	hexaploïde	hexaploid	hexaploide	Ibis (F. a.)	6
	octoploid	octoploïde	oktoploid	octoploide		8
	decaploid	décaploïde	dekaploid	decaploide	Kasba (F. a.)	10
	amphiploid	amphiploïde	amphiploid	anfiploide	Lunibelle (F. a.)	11
2. AVS (* (+)	<u>Only for F.p.: Plant: growth habit</u> (as for 3)	<u>Uniquement pour F.p.: Plante: port</u> (comme pour 3)	<u>Nur für F.p.: Pflanze: Wuchsform</u> (wie unter 3)	<u>Solamente para F.p.: Planta: porte</u> (como para 3)		
	semi-erect	demi-dressé	halbaufrecht	semi-erecto		3
	intermediate	demi-dressé à demi-étalé	mittel	intermedio	Comtessa (F. p.)	5
	semi-prostrate	demi-étalé	halbliiegend	semi-postrado	Cosmos 11 (F. p.)	7
3. BVG	<u>Only for F.a.: Foliage: fineness</u> (as for 2)	<u>Uniquement pour F.a.: Feuillage: finesse</u> (comme pour 2)	<u>Nur für F.a.: Laub: Feinheit</u> (wie unter 2)	<u>Solamente para F.a.: Follaje: finura</u> (como para 2)		
	very fine	très fin	sehr fein	muy fino	Danielle (F. a.)	1
	fine	fin	fein	fino	Coronado (F. a.)	3
	medium	moyen	mittel	medio	Pastelle (F. a.)	5
	coarse	grossier	grob	grueso	Ibis (F. a.)	7

Plot ¹⁾ Parcelle ¹⁾ Parzelle ¹⁾ Parcela ¹⁾	English	français	deutsch	español	ExampleVarieties Exemples Beispielssorten Variedadesejemplo	Note/ Nota
4. BVG (*)	Leaf:intensityof greencolorduring vegetativegrowth stage	Feuille:intensitéde lacouleurverteau coursdu développement végétatif	Blatt:In tensitätder Grünfärbung währenddes vegetativen Wachstums	Hoja:intensidaddel colorverdedurante elcrecimiento vegetativo		
	verylight	trèsclair	sehrhell	muyclara		1
	light	clair	hell	clara	Kasba(F.a.)	3
	medium	moyenne	mittel	media	Sopline(F.a.), BelimoBundy(F.p.)	5
	dark	foncée	dunkel	oscura	Borneo(F.a.), Stella(F.p.)	7
	verydark	trèsfoncée	sehrdunkel	muyoscura	Coronado(F.a)	9
5. AMS (+)	<u>OnlyforF.p.:</u> Plant: length(attheendof growingperiod before vernalization)	<u>Uniquementpour</u> <u>F.p.:</u>Plante: longueur(àlafinde lapériodede végétationavant vernalisation)	<u>NurfürF.p.:</u> <u>Pflanze:</u>Länge (amEndeder Vegetationsperiode vorVernalisation)	<u>Solamentepara</u> <u>F.p.:</u>Planta: longitud(alfinaldel periodode vegetaciónantesde lavernalización)		
	short	courte	kurz	corta		3
	medium	moyenne	mittel	media	Bundy(F.p.)	5
	long	longue	lang	larga	Preval(F.p.)	7
6. AMS BVG (+)	Plant:tendencyto forminflorescences (without vernalization)	Plante:tendanceà formerdes inflorescences(sans vernalisation)	Pflanze:Neigung zurBildungvon Blütenständen (ohneVernalisation)	Planta:tendenciaa formar inflorescencias(sin vernalización)		
	absentorveryweak	nulleoutrèsfaible	fehlendodersehr gering	ausenteomuydébil	Ibis(F.a.), Cosmos11(F.p.)	1
	weak	faible	gering	débil	Elfina(F.a.), Comtessa(F.p.)	3
	medium	moyenne	mittel	media	Astérix(F.a.), Bundy(F.p.)	5
	strong	forte	stark	fuerte	Leprechaun(F.a.)	7
	verystrong	trèsforte	sehrstark	muyfuerte		9

Plot ¹⁾ Parcelle ¹⁾ Parzelle ¹⁾ Parcela ¹⁾	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
7. BMG	Plant:natural heightafter vernalization(about 4weeksafter beginningof vegetativegrowth)	Plante:hauteur naturelleaprès vernalisation (environ4 semaines aprèsledébutdela croissance végétative)	Pflanze:natürliche Höhenach Vernalisation (ungefähr4Wochen nachBeginndes vegetativen Wachstums)	Planta:altura despuésdela vernalización (aprox.4semanas despuésdel comienzodel crecimiento vegetativo)		
	short	basse	niedrig	baja		3
	medium	moyenne	mittel	media	Belimo(F.p.)	5
	long	haute	hoch	alta	Merifest(F.p.)	7
8. AMS (* BMG (+)	Plant:timeof inflorescence emergence(after vernalization)	Plante:époque d'épiaison(après vernalisation)	Pflanze:Zeitpunkt desErscheinensder Blütenstände(nach derVernalisation)	Planta:épocade emergenciadelas inflorescencias(tras lavernalización)		
	veryearly	trèsprécoce	sehrfrüh	muytemprana	Gardian(F.a.)	1
	early	précoce	früh	temprana	Ibis(F.a.), Salfat(F.p.)	3
	medium	moyenne	mittel	media	Villageoise(F.a.), Cosmos11(F.p.)	5
	late	tardive	spät	tardía	Barcel(F.a.), Bundy(F.p.)	7
	verylate	trèstardive	sehrspät	muytardía	Bariane(F.a.)	9
9. AVS (+)	Plant:growthhabit at <u>inflorescence emergence</u>	Plante:port <u>àl'épiaison</u>	Pflanze: <u>Wuchsformbei Erscheinender Blütenstände</u>	Planta:porteala <u>emergenciadela inflorescencia</u>		
	semi-erect	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto	Leprechaun(F.a.), Cosmos11(F.p.)	3
	intermediate	demi-dresséà demi-étalé	mittel	intermedio	Bundy(F.p.)	5
	semi-prostrate	demi-étalé	halbliegend	semiprostrado		7

Plot ¹⁾ Parcelle ¹⁾ Parzelle ¹⁾ Parcela ¹⁾	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedadesejemplo	Note/ Nota
10. AMS	Plant:natural heightat inflorescence emergence	Plante:hauteur naturelle à l'épiaison	Pflanze:natürliche Höhebei Erscheinender Blütenstände	Planta:alturaala emergenciadela inflorescencia		
	short	basse	niedrig	baja	Eldorado(F.a.), Bundy(F.p.)	3
	medium	moyenne	mittel	media	Adventure(F.a.), Cosmos11(F.p.)	5
	long	haute	hoch	alta	Ibis(F.a.), Preval(F.p.)	7
11. AMS (*)	Stem:lengthof longeststem including inflorescence(when fullyexpanded)	Tige:longueurde la tigeapluslongue y compris l'inflorescence(à la finde l'élongation)	Halm:Längedes längstenHalms einschließlich Blütenstand(wenn vollausgebildet)	Tallo:longitudel tallomás largo incluyendola inflorescencia (cuandoestá completamente expandida)		
	short	courte	kurz	corta	Bonaparte(F.a.), Bundy(F.p.)	3
	medium	moyenne	mittel	media	Aventure(F.a.), Comtessa(F.p.)	5
	long	longue	lang	larga	Ibis(F.a.), Senu(F.p.)	7
12. AMS (*)	Flagleaf:width (sameflagleafas thatusedfor13)	Dernièrefeuille: largeur(même feuillequecelle utiliséepour13)	Fahnenblatt:Breite (dasselbe Fahnenblattwie für 13)	Hojabanderola: anchura (lamismahojaque comopara13)		
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Bonaparte(F.a.)	3
	medium	moyenne	mittel	media	Villageoise(F.a.), Bundy(F.p.)	5
	wide	large	breit	ancha	Lunibelle(F.a.), Cosmos11(F.p.)	7

Plot ¹⁾ Parcelle ¹⁾ English Parzelle ¹⁾ Parcela ¹⁾	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
13. AMS	Inflorescence: length(asfor11)	Inflorescence: longueur (commepour11)	Blütenstand:Länge (wieunter 11)	Inflorescencia: longitud (comopara11)		
	short	courte	kurz	corta	Murray(F.a.), Dufa(F.p.)	3
	medium	moyenne	mittel	media	Ibis(F.a.), Senu(F.p.)	5
	long	longue	lang	larga	Kasba(F.a.)	7
14. AMS (*)	Flagleaf:lengthon representatives tem (asfor11)	Dernièrefeuille: longueur d' unetige représentative (commepour11)	Fahnenblatt:Länge aneinem repräsentativen Halm(wieunter11)	Hojabanderola: longitudentallo representativo (comopara11)		
	veryshort	courte	sehrkurz	muycorta		1
	short	trèscourte	kurz	corta	Bonaparte(F.a.), Dufa(F.p.)	3
	medium	moyenne	mittel	media	Villageoise(F.a.), Comtessa(F.p.)	5
	long	longue	lang	larga	Ibis(F.a.)	7
	verylong	trèslongue	sehrlang	muylarga	Lunibelle(F.a.)	9

VIII. Erklärungen zur Merkmalstabelle

Zu 1: Ploidie

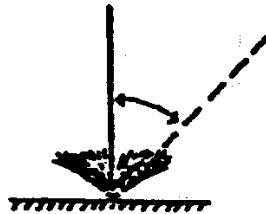
Amphiploid: Kreuzung zwischen hexaploid und dekaploid mit variabler Anzahl Chromosomen.

Zu 2+9: Nur für F.p.: Pflanze: Wuchsform (wie unter 3) (2) und Pflanze: Wuchsform bei Erscheinender Blütenstände (9)

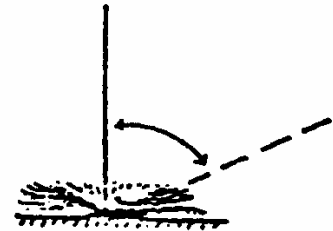
Die Wuchsform sollte visuell aufgrund der Stellung der Blätter der Pflanze als Ganzem erfolgen. Dabei sollte der Winkel berücksichtigt werden, der durch die Vertikale und die imaginäre Linie durch die Region größter Blattdichte gebildet wird.



3
halbaufrecht

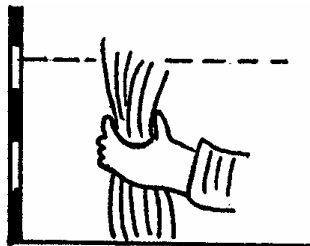


5
mittel



7
halbliegend

Zu 5: Nur für F.p.: Pflanze: Länge (am Ende der Vegetationsperiode vor Vernalisation)



Es sollte die durchschnittliche Länge der längsten Blätter an der aufrecht gehaltenen Pflanze gemessen werden.

Zu 6: Pflanze: Neigung zur Bildung von Blütenständen (ohne Vernalisation)

Für jede Sorte sollte die Anzahl Pflanzen erfasst werden, die wenigstens drei Blütenstände aufweisen. Die Erfassungen sollten an der gesamten Prüfung in einem Durchgang erfolgen, und zwar zum Zeitpunkt, von dem angenommen wird, daß die Sorten in diesem Merkmal ihre volle Ausprägung erreicht haben.

Zu 8:Pflanze:ZeitpunktdesErscheinensderBlütenstände(nachderVernalisation)

A. ParzellenmitEinzelpflanzen

Das Datum des Erscheinens der Blütenstände jeder Einzelpflanze sollte erfaßt werden. Eine Einzelpflanze hat ihren Blütenstand geschoben, wenn drei aus der Blattscheide des obersten Blattes herausragende Spitzen der Blütenstände sichtbar sind. Von den Daten der Einzelpflanzen werden ein mittleres Datum pro Parzelle und ein mittleres Datum pro Sorte errechnet.

B. ParzelleninReihen

Bei jedem Erfassungsdatum sollte das mittlere Stadium der Parzelle in einem der folgenden Entwicklungsstadien wiedergegeben werden:

- 1) Blattscheide der Fahne geschwollen
- 2) Blütenstandsspitze gerade sichtbar
- 3) 1/4 des Blütenstandes herausgeschoben
- 4) 1/2 des Blütenstandes herausgeschoben

Das Datum des Erscheinens der Blütenstände ist das Datum, an dem das Parzellendurchschnittsstadium 2 erreicht ist. Dieses Datum sollte –falls erforderlich– durch Interpolation erhalten werden.

IX. Literatur

Fermanian, T.W. Haley, J.E. Wessels, K. Wilkinson, H.T. Han, S., Characterization of tall fescue and perennial ryegrass cultivars. Journal of Turfgrass Managem nt. 1996. 1: 4, 63-79.

X. TechnischerFragebogen

	Referenznummer (nichtvomAnmelderauszufüllen)
TECHNISCHERFRAGEBOGEN inVerbindungmitderAnmeldungzumSortenschutzauszufüllen	
1. Art	<i>Festucapratensis</i> Huds. WIESENSCHWINGEL <i>Festucaarundinacea</i> Schreb L. ROHRSCHWINGEL
2. Anmelder(NameundAdresse)	
3. VorgeschlageneSortenbezeichnungoderAnmeldebezeichnung	

4. Informationen über Ursprung, Erhaltung und Vermehrung der Sorte

4.1 Ursprung

4.2 Sonstige Informationen

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; die Ausprägungsstufe, die derjenigen der So rte am nächsten kommt, bitte ankreuzen).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Ploidie (1)		
diploid	Cosmos 11 (F.p.)	2[]
tetraploid		4[]
hexaploid	Ibis (F.a.)	6[]
oktoploid		8[]
dekaploid	Kasba (F.a.)	10[]
amphiploid	Lunibelle (F.a .)	11[]
5.2 Blatt: Intensität der Grünfärbung während des vegetativen (4) Wachstums		
sehr hell		1[]
hell	Kasba (F.a.)	3[]
mittel	Sopline (F.a.), Belimo Bundy (F.p.)	5[]
dunkel	Borneo (F.a.), Stella (F.p.)	7[]
sehr dunkel	Coronado (F.a .)	9[]
5.3 Pflanze: Zeitpunkt des Erscheinens der Blütenstände (nach der (8) Vernalisation)		
sehr früh	Gardian (F.a.)	1[]
früh	Ibis (F.a.), Salfat (F.p.)	3[]
mittel	Villageoise (F.a.), Cosmos 11 (F.p.)	5[]
spät	Barcel (F.a.), Bundy (F.p.)	7[]
sehr spät	Bariane (F.a.)	9[]

Merkmale	Beispielsorten	Note	
5.4 Halm:LängedeslängstenHalmseinschließlichBlütenstand(wenn (11) vollausgebildet)			
kurz	Bonaparte(F.a.) Bundy(F.p.)	3[]	
mittel	Aventure(F.a.) Comtessa(F.p.)	5[]	
lang	Ibis(F.a.) Senu(F.p.)	7[]	
6. ÄhnlicheSortenundUnterschiedezudiesenSorten			
Bezeichnungder ähnlichenSorte	Merkmal,indemdie ähnlicheSorte unterschiedlichist ^{o)}	Ausprägungsstufeder ähnlichenSorte	Ausprägungsstufeder Kandidatensorte
<p>^{o)} Sofern die Ausprägungsstufen der beiden Sorten identisch sind, bitte die Größe des Unterschieds angeben.</p>			

7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte

7.1 Resistenz gegen Schadorganismen

7.2 Besondere Bedingungen für die Prüfung der Sorte

7.3 Sonstige Informationen

8. Genehmigung zur Freisetzung

- a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja Nein

- b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja Nein

Sofern die Frage mit "ja" beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

[Ende des Dokuments]